Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ausführlicher Bericht eines 4fachen Kindermords, welcher von einem Landmanne zu Niost in Folge einer Hungersnoth verübt worden ist

Henneberg, Louis

Salzhemmendorf, [1860]

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: RA: SPR XIII 4 C 2 A: 2,63

Lied.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1207873

Visual Library

er aus, und ohne Reue zu fühlen, fiel sein Haupt. Seine Frau wurde tiefsinnig und mußte in eine Irrenanstalt gebracht werden.

Diese Schauergeschichte zeigt, wie weit wilde Leidenschaften den Menschen treiben, und wie das Böse schon auf Erden seiner Bestrafung nicht entgeht.

Lied.

In dem schönen üpp'gen Lande,
Wo die blaue Traube reift,
Wo auf reizenden Gefilden
Voller Lust das Auge schweift;
Eine Unthat ist geschehen,
Wie wir sie hier selten sehen,
Eine grause Schauderthat,
Wie man sie nur selten hat.

In Nioft, dem schönen Dorfe,
Lebte jüngst ein Bauersmann,
Der durch Diebstahl schon betreten
Hat des Lasters breite Bahn;

Landesbibliothek Oldenburg

Der, als er es jüngst vernommen,
Daß er vor Gericht sollt' kommen,
In der wilden Wuth sofort
Schritt zu grauenvollem Mord.

Als er sah zwei seiner Kinder
Harmlos spielen voller Lust,
Da ergriff der arge Sünder,
Keines Mitleids sich bewußt,
Sie, und unter seinen Händen
Mußten sie ihr Leben enden;
Würgen sie mit einem Strick
War sein Werk im Augenblick.

Darauf eilte er zum Garten,
Traf die beiden größern an,
Und griff nun mit wildem Wüthen
Auf einmal sie beide an.
Sie in einem Sumpf ersticken
War sein Werk mit wilden Blicken,
Und entfloh darauf alsbald
In den tiefen dunkeln Wald.

Als die Mutter kam nach Hause,
Und nun das Verbrechen sah,
Da schwur sie ihr'n Mann zu fangen,
Denn zur Rache sei sie da.
Und sie irret durch die Felder,
Und durchstreifte sie die Wälder,
Bald an einer Felsenwand
Sie nun auch den Mörder fand.

Landesbibliothek Oldenburg

Und sie stürzt sich auf den Mörder,
Hielt ihn fest mit starker Hand,
Und da er sehr schwach, entkräftet,
Sie ihn leicht und sicher band.
Und so vor Gericht gestellet,
Ward sein Urtheil bald gefället,
Seine Strafe ihn ereilt,
Unter'm Guillotinenbeil.

Christen, nehmt hier eine Lehre;
Heil bringt euch der Tugend Pfad,
Denn die Straf' erreicht den Sünder
Hier für jede schlechte That.
Niemals war hier ohne Strafe
Noch der Leidenschaften Sclave,
Erntet seine blut'ge Saat.
Stets die Strafe folgt der That.

Druck von Gebr. Gerstenberg in Hildesheim.

Landesbibliothek Oldenburg

64

Das
erwachte Gewissen
beim
Gebete des Herrn,
oder
schreckliches Ende einer Mutter, welche ihr Kind verhungern ließ.

Hierbei ein auf die Geschichte sich beziehendes, auf die Melodie: „In Myrtills zerfall'ner Hütte" ꝛc. verfaßtes Lied

von

J. H. Wiedefeldt.

Jever.

Druck von C. L. Mettcker und Söhne.

Landesbibliothek Oldenburg